

150 Jahre Curhaus St. Radegund

Am 10. Juni 1870 wurde das Kurhaus von St. Radegund seiner Bestimmung übergeben, das von Beginn an das Herz der historischen Kuranstalt sowie der kulturelle und gesellschaftliche Mittelpunkt unseres Kurortes war. Zum 150jährigen Jubiläum der Eröffnung finden im Kurhaus im Jahreslauf 2020 monatlich unterschiedlichste Veranstaltungen statt. Damit soll auf die große Bedeutung dieses Baujuwels in der Gemeinde St. Radegund aufmerksam gemacht und das Kurhaus auch für die Zukunft als Mittelpunkt von Kultur und Gesellschaft etabliert werden.



Im Rahmen der Veranstaltungsreihe „150 Jahre Curhaus St. Radegund“ präsentiert Franz Christian Weber

die zweite Ausgabe der St. Radegunder Blätter mit dem Titel



„Die andere Geschichte des Schöcklandes“

am Freitag, 13. März 2020 um 19:30 Uhr

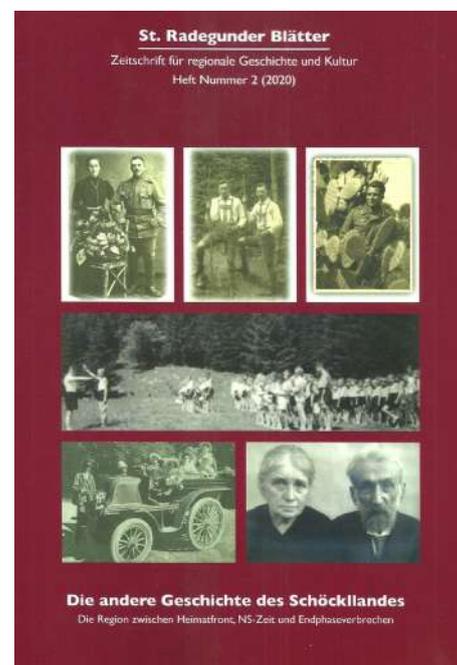
im Cursaal St. Radegund

Der 1. Teil des Abends ist dem Thema „**St. Radegund – Das steirische Gräfenberg**“ gewidmet. Dabei präsentiert Bgm. Hannes Kogler sein Referat, das er am 6. Oktober 2019 auf der 14. Internationalen Prießnitzkonferenz in Lazne Jesenik (CZ), ehemals Gräfenberg, gehalten hat. Ausgehend vom Wirken des Pioniers der Kaltwasser – Heilmethode Vinzenz Prießnitz wird anhand von Bildern die enge Beziehung zwischen der Mutter der Kaltwasserheilanstalten Gräfenberg und St. Radegund aufgezeigt, bis der 1. Weltkrieg die gräfenberg´sche Kurtradition in St. Radegund beendete.

Im 2. Teil des Abends wird die Nummer 2 der St. Radegunder Blätter – Zeitschrift für regionale Geschichte und Kultur der Öffentlichkeit präsentiert. In dieser Ausgabe steht die Zeit vom Beginn des 1. Weltkrieges bis zum Ende des 2. Weltkrieges im Mittelpunkt.

Für die Darstellung dieser Zeit stand dem Autor und Herausgeber Franz Christian Weber außerordentliches Quellenmaterial zur Verfügung: so konnten u.a. das detailreiche Kriegstagebuch des St. Radegunder Viktor Mandl, der Nachlass des verdienten und unvergessenen St. Radegunder Ehrenbürgers Reinfried Haubenhofer und die (wahrscheinlich) größte steirische Feldpost – Briefsammlung bearbeitet und veröffentlicht werden. Weiters wird die Geschichte 1930 bis 1945 mit den Schwerpunkten „Juliputsch“, „Anschluss“, Volkssturm und Endphaseverbrechen mit den Erschießungen von Deserteuren und dem „Todesmarsch“ erzählt. Der regionale Rahmen ist sehr weit gezogen und umfasst die Gemeinden St. Radegund, Kumberg, Eggersdorf, Gutenberg – Stenzengreith, Semriach und Passail.

Eintritt: frei



Traditionen (be)leben

Weidenkorb mit Henkel (Osterkorb) binden im Rüsthaus der FF St. Radegund

Am **Samstag 07.03.2020** und **Sonntag 08.03.2020** von **9.00 Uhr bis 17.00 Uhr**

Kursbeitrag pro Person € 90,- plus € 20,- Materialkosten, **Achtung!** Begrenzte Teilnehmerzahl
Anmeldungen bei Heidi Taibinger bis spätestens 21.02.2020 unter 0676/65 16 480

GROSSER ST. RADEGUNDER FASCHINGS- KEHRAUS



**AM SONNTAG, DEM
23. FEBRUAR 2020
AB 13:00 UHR**

• **MUSIK UND UNTERHALTUNG
AB 13.00 UHR**

• **KUNTERBUNTE KULINARIK**

**ALLE BESUCHER SIND
HERZLICH EINGELADEN,
MASKIERT ZU KOMMEN!**

DER FASCHINGSKEHRAUS FÜHRT VON DER „SCHÖBERLHÖHE“ (OBERHALB DES FREIBADES) BIS IN DAS ORTSZENTRUM VON ST. RADEGUND.

Veranstalter: Gemeinde St. Radegund, Kulturreferat Informationen: GR Silvia Bogensperger, 0699/11206707